

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **23 (1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abendlied, und er wurde über den unerwarteten Beitrag noch mehr bestaunt. Abschließend erhielt jedes Kind einen gut gefüllten Klaussack, und sie werden ihre erste gemeinsame Feier dieser Art noch lange in ihrer Erinnerung nachklingen lassen.

Am Abend waren die Eltern zu einer Tonfilm-Vorführung im gleichen Lokal eingeladen und folgten dieser Aufforderung sehr zahlreich.

Am Sonntag feierte die Siedlung II an der Wehntalerstraße den alten, schönen Brauch in der «Krone» in Affoltern, da ihnen bisher die zuständige Schulpflege die Benützung des von der Genossenschaft erbauten Kindergartens leider verweigert. Wir hoffen, daß das harte Herz des Schulpräsidenten mit der Zeit doch noch weich und den Leuten dieser Siedlung die Durchführung ihrer Veranstaltungen in einem fremden Saale ersparen werde.

In rascher Folge wickelte sich hier ein reichhaltiges Programm ab, wobei wieder die Kinder den Löwenanteil be-

stritten. Das klang und sang während zweier Stunden, daß alle ihre helle Freude daran hatten. Überhaupt hatte der Zuschauer den Eindruck, als ob hier eine große, einige Familie zusammensitzen würde. Hier rückten gleich zwei «Samichläuse» auf, und zahlreich prasselten die gelernten Versli und Lieder auf die beiden strengen Herren herab. Ein Geschwisterpaar bot sogar einen fröhlichen Sketch dar. Die Kinder zeigten gar keine Furcht und sprachen frisch von der Leber weg. Wahrscheinlich waren sie sich des sicheren Schutzes durch ihre anwesenden Eltern bewußt. Die 125 Kinder wurden mit einem prächtigen Klaussack beschenkt, und nachher wurde ihnen zum Tee ein währschaftes Zvieribrot serviert.

Ein Märchen- und ein Farbenfilm vom Greifensee beschlossen den offiziellen Teil des Programms. Dem Berichterstatter wurde am andern Tage gemeldet, daß ein großer Teil der Genossenschafter sich nur schwer von dieser gemeinsamen Feier trennen konnte, und daß es bei Spiel und Tanz noch bis gegen Mitternacht recht lustig zugegangen sein soll.

LITERATUR

Rechenschieber zur Wärmebedarfsrechnung

Von Ernst Gerber, Basel, in Kommission bei Rascher-Verlag, Zürich. Fr. 14.50 samt Anleitung.

Der Verfasser hat es unternommen, die reichlich komplizierten und gleichwohl noch mit mancherlei Fehlermöglichkeiten behafteten bisher üblichen Wärmebedarfsrechnungen durch einen Rechenschieber so zu vereinfachen, daß sich die Zeit für die einzelnen Rechenoperationen auf einen Drittel bis mehr als einen Achtel verkürzen läßt. Sein Instrument zeigt dabei laut Prüfungsbericht der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt in Zürich teilweise sogar eine kleinere Fehler-

streuung als die bisher üblichen rein rechnerischen Methoden. Der Rechenschieber ist aus der Praxis hervorgegangen und will auch den Praktikern, den Ofenbauern, Bauführern, Architekten, Heizungsfirmen usw. in erster Linie dienen. Gleichwohl wird für theoretisch Bewanderte in der Anleitung die wünschenswerte Aufklärung gegeben. Wird sich, woran offenbar nicht zu zweifeln ist, die neue Methode bewähren, so dürfte man hoffen, daß endlich nach und nach auch bei der einfachen Heizung nicht mehr nur auf das Gefühl abgestellt, sondern der Wärmebedarf wirklich berechnet und damit mancherlei unliebsame Erfahrung vermieden wird.

Haupt & CO
ZÜRICH
 Zentralheizungen
 Sanitäre Anlagen
 Schaffhauserstraße 18
 Telefon 26 47 60/61

E. SCHULTHEISS SÖHNE
 Mech. Zimmerei u.
 Schreinerei
 Baugeschäft
 Inhaber des Bau- und Zimmermeisterdiploms
 Albisriederstraße 160
 ZÜRICH 3
 Telefon 23 30 75

ERNST ZIMMERMANN, ZÜRICH
 MALERMEISTER
 Flach- und Dekorationsmaler Neubauten Umbauten
 Wohnung: Zeppelinstraße 43 Werkstatt: Röslistraße 57 Telefon 26 15 82

C. RODELLI & SOHN
 Kunststein - Zementwaren
 DÜBENDORF
 Telefon 93 42 67

ABE
ANT. BONOMO'S ERBEN
 AUSFÜHRUNG VON HOCH- UND TIEFBAUTEN BELAGSARBEITEN FASSADENRENOVATIONEN UND REPARATUREN
ZÜRICH-OERLIKON
 GUBELHANGSTR. 22, TELEPHON 46 85 96